

Oracle-Lizenzierung: Erfahrungen aus der Praxis & Lizenz-News 12c

Michael Paege, Competence Center Lizenzierung,
DOAG

- Michael Paege
- Hauptamtlich: bei OPITZ CONSULTING
 - Director License Management Consulting
 - Lizenzberatung
 - qualifizierter LMS Auditor
- Ehrenamtlich: DOAG
 - Vorstand (Querschnittsgruppen: Regio, CC), stellv. Vorsitzender
 - Leiter Competence Center Lizenzfragen / AK Lizenzierung



- Competence Center Lizenzfragen
- **Informiert** über Lizenzierungsregeln und –praktiken bei Oracle
- **Bündelt und kommuniziert die Interessen** der Mitglieder in Richtung Oracle
- **Neu: soeben veröffentlicht: DOAG Lizenzguide**

- 1 – Erfahrungen aus der Praxis
- 2 – Lizenznews 12c

- 1 – Virtualisierung
- 2 – NUP-Metrik noch passend ?
- 3 – Nutzung der richtigen Edition, Optionen und Packs
- 4 – Wie kann man Produkte „loswerden“
- 5 – Outsourcing / Hosting

- VMware ist Soft Partitioning
- Host Affinity Rules = Soft Partitioning
- Großer Cluster, nur wenig Oracle
- Spiegelung des ESX-SAN = Remote Mirroring

- Weitere Virtualisierungslösungen, die Oracle als Softpartitioning einstuft:
 - RedHat Enterprise Linux Virtualization
 - Xen
 - Hyper V

- Lizenzreduktion durch Deaktivierung von Cores im Bios ?
-> Nein

- IBM LPAR ist Hardpartitioning, aber ...
- ... bei Verwendung von Live Partition Mobility (LPM), also kostenpflichtiges Feature PowerVM Enterprise Edition, gilt es nicht mehr als Hardpartitioning

“IBM Power VM Live Partition Mobility is not an approved hard partitioning technology. All cores on both the source and destination servers in an environment using IBM Power VM Live Partition Mobility must be licensed.”

Siehe: <http://www.oracle.com/us/corporate/pricing/partitioning-070609.pdf>
(Stand: 06.11.2013)

`Lizenzmetrik Named User Plus (NUP)



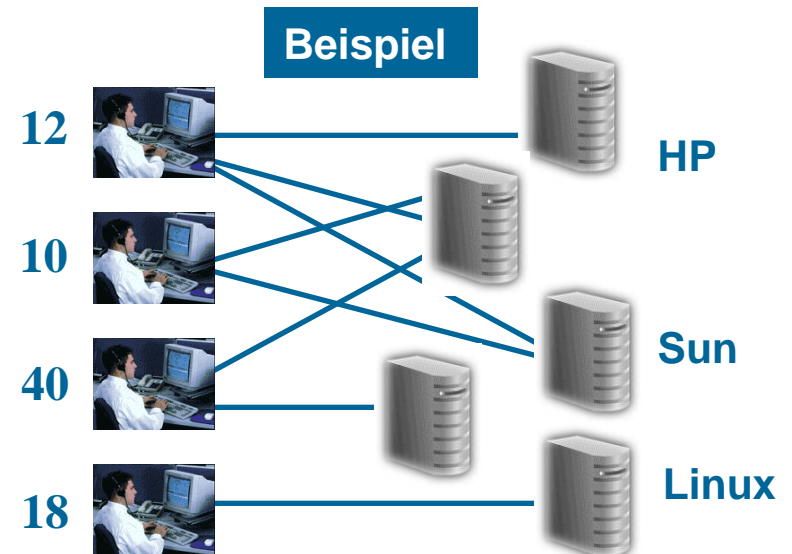
**User/Geräte
=
Named User Plus**

NAMED USER PLUS

Ein **Einzelbenutzer**, der zur Verwendung der Oracle Programme **berechtig** ist, die **auf einem einzelnen oder mehreren Servern installiert** sind
- unabhängig davon, ob der Benutzer die Programme jemals aktiv verwendet.

Ein nicht-benutzerbedientes Gerät zählt ebenfalls als Named User Plus.

Die Ermittlung der NUP-Anzahl erfolgt am Multiplexing-Frontend.

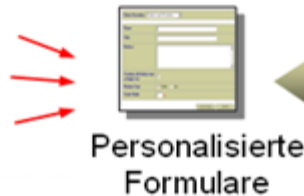


⇒ **80 Benutzer**

- unabhängig vom Hardwarehersteller
- unabhängig vom Betriebssystem
- unabhängig von der Anzahl der Server (mit Ausnahme der Mindestvorgaben)
- unabhängig vom Release

Ermittlung der tatsächlichen Anzahl an NUP

Berechtigte
Personen



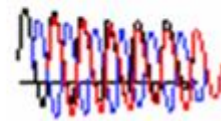
Nicht-
benutzer-
betriebene
Geräte



Gezählt
wird vor
dem
Multiplexer



Multiplexing



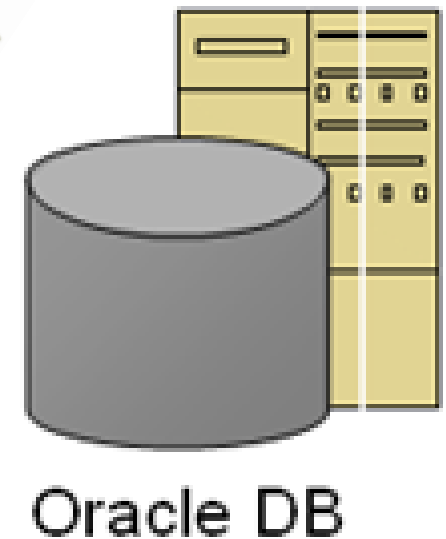
Multiplexing
mit anderen
Systemen



XML-
Dateien

ftp

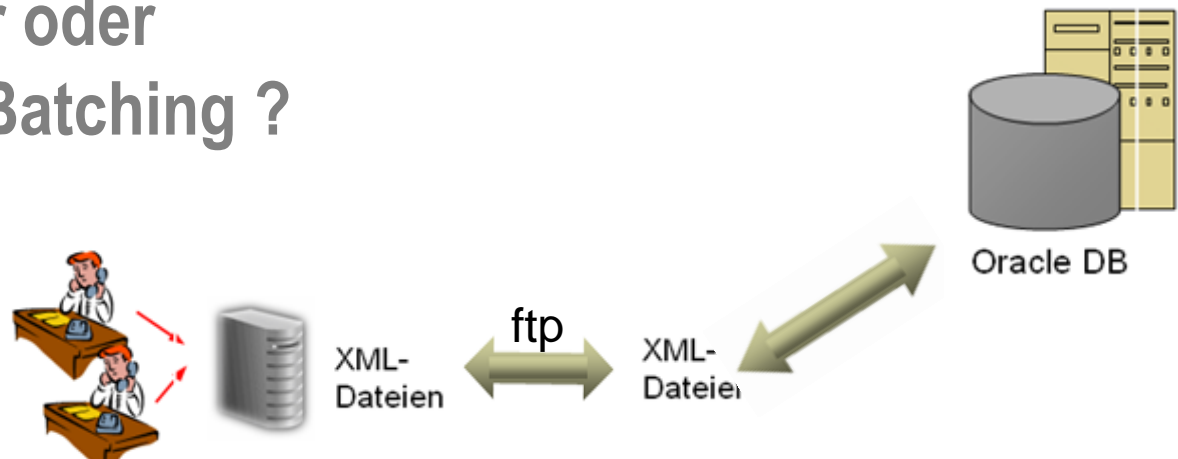
XML-
Dateien



Datentransfer:

- Multiplexing,
- File Transfer oder
- Automated Batching ?

Multiplexing
mit anderen
Systemen



Beschreibung

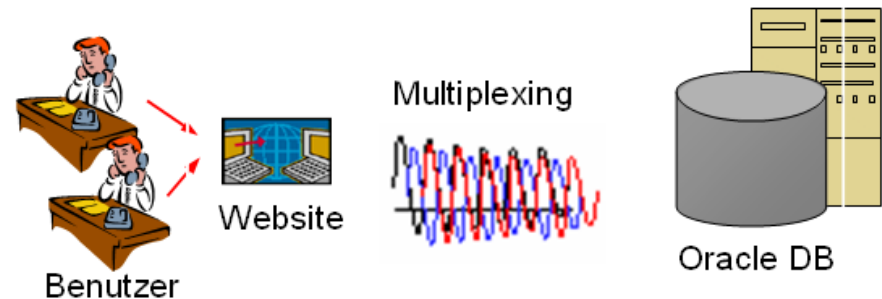
Daten werden zwischen einer Schnittstelle und einer Datenbank übertragen

Datentransfer

Benutzer/Geräte interagieren mit der Datenbank

Verbindung

Eine Verbindung zwischen der Schnittstelle und der Datenbank ist erforderlich



Preisregeln

Alle Benutzer/Geräte werden am Multiplexing-Frontend (Eingang) ermittelt.

Beschreibung

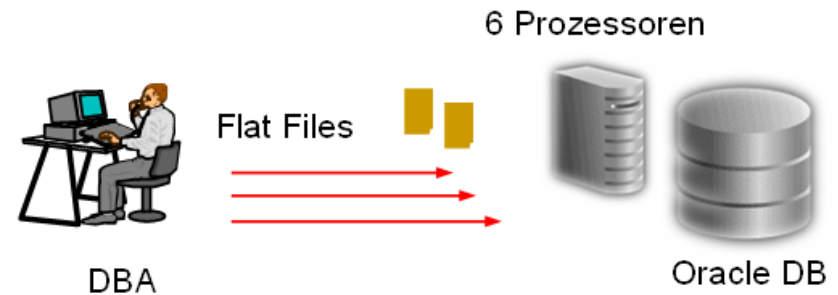
Daten werden aus einer Datenbank exportiert bzw. in eine Datenbank importiert

Datentransfer

- Manueller Prozess: Benutzereingriff
- Ein Programm ist erforderlich, das auf die Betriebssystemdatei (Textdateien, CSV- oder Excel-Dateien) zugreift und sie öffnet

Verbindung

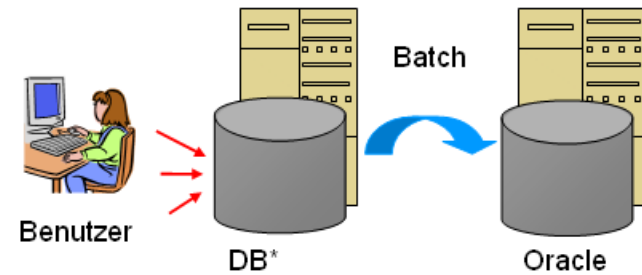
Eine Verbindung zur Datenbank ist erforderlich



Preisregeln

Alle Benutzer, die den Import / Export von Flat Files durchführen, müssen gezahlt werden.

- Datentransfer von einer relationalen DB zu einer anderen relationalen DB. Zwischen den Datenbanken muss eine Verbindung bestehen.
- Zeitlich automatisiert und ohne Benutzereingriff
- Daten müssen unverändert kopiert werden



* Oracle oder anderer Anbieter

Preisregeln

Die automatische Stapelverarbeitung ist in beiden Metriken (Named User Plus / Prozessor) enthalten.

- Multiplexing

- Alle User/Geräte der mittels Multiplexing verbundenen externen Systeme sind als NUP zusätzlich zu lizenzieren

- File Transfer

- Die Personen, die den File Transfer durchführen, sind (zusätzlich) zu lizenzieren

- Automated Batching

- Ist in der NUP-Lizenz enthalten, keine zusätzlichen NUP-Lizenzen erforderlich

- Nicht-benutzerbediente Geräte mitgezählt?
- Beispiele
 - öffentlicher Personennahverkehr (Anzeigetafeln)
 - SPSen
 - Sensorik in den unterschiedlichsten Branchen: Logistik, Energieversorger, Handel
 - Telematikdaten
 - Zählerfernabfrage

- SE lizenziert,
 - aber EE installiert (oder andersrum)
 - oder Diagnostics Pack Views benutzt
 - oder Data Guard Befehle benutzt.
- EE lizenziert,
 - aber nur SE-Features benötigt.
 - oder nicht-lizenzierte Optionen/Packs benutzt

**Kann man ungenutzte Lizenzen
aus dem Support nehmen?**

Outsourcing: Kunde ist Lizenznehmer, lässt DB und Applikation extern betreiben

→ Kunde ist ggü. Oracle für die Einhaltung der Lizenzregeln verantwortlich

Wichtig für Sie als Kunde:

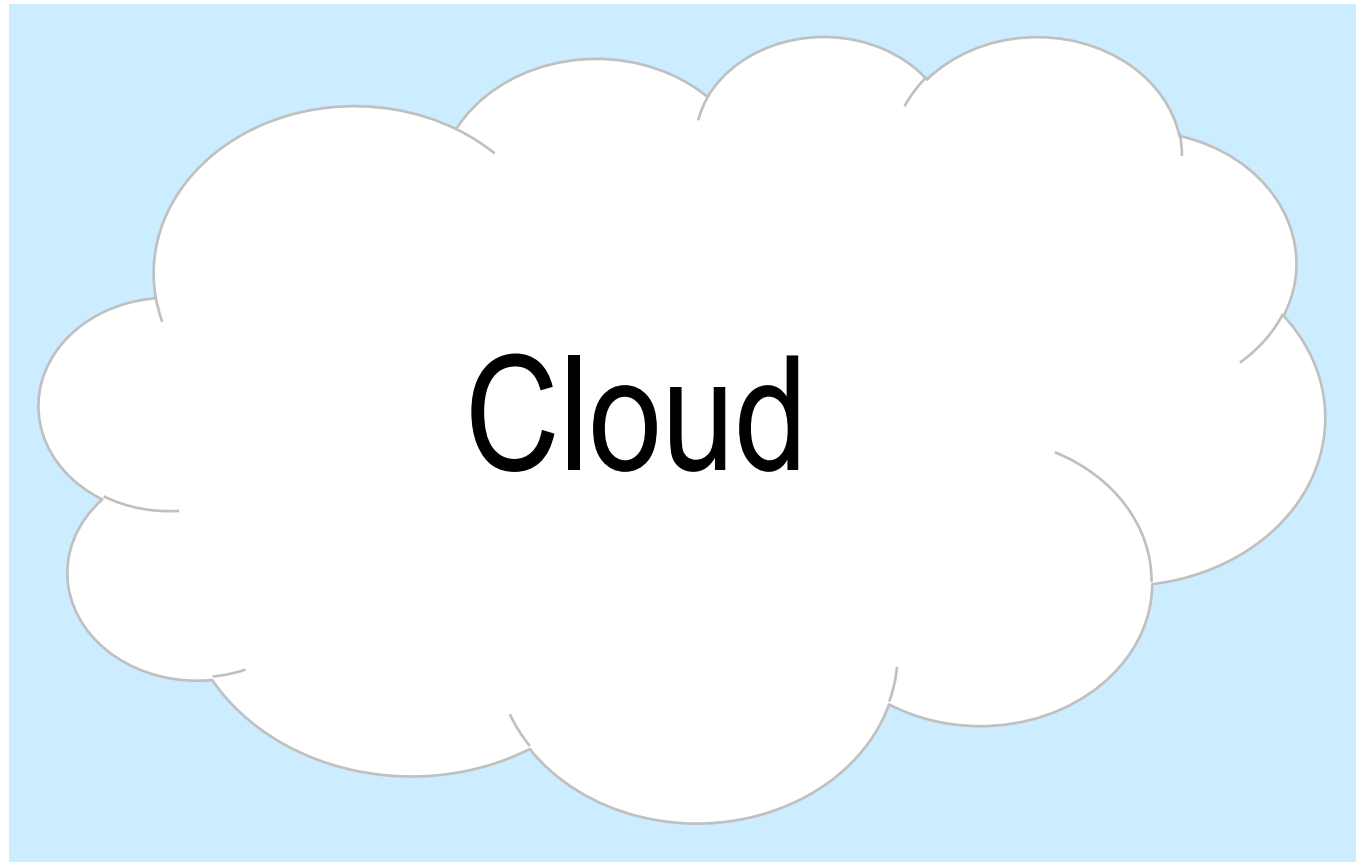
- Ist sichergestellt, dass der Outsourcer die korrekte Lizenzierung des Kunden beachtet?
- Sind diese Verantwortlichkeiten im Dienstleistungsvertrag mit dem Outsourcer eindeutig definiert?

Hosting: Hoster ist Lizenznehmer

→ Hoster ist ggü. Oracle für die Einhaltung der Lizenzregeln verantwortlich

- 1 – Erfahrungen aus der Praxis

- 2 – Lizenznews 12c



- Multitenant = Pluggable Database
- Utilities Data Model

- Seit Launch der 12c ist die Netzwerkverschlüsselung nicht mehr Bestandteil der Advanced Security Option

“Network encryption (native network encryption and SSL/TLS) and strong authentication services (Kerberos, PKI, and RADIUS) are no longer part of Oracle Advanced Security and are available in all licensed editions of all supported releases of the Oracle database.”

- Und das gilt auch für alle bestehenden älteren Releases, die dieses Feature technisch unterstützen !

- ACFS darf in 12c nun auch ohne extra Lizenz auf Servern genutzt werden für die eine der folgenden Bedingungen zutrifft:
 - Auf dem Server ist ein Oracleprodukt lizenziert
 - Auf dem Server läuft Oracle Linux mit Support
 - Auf dem Server läuft Solaris mit Support

- Änderung im OLSA: was ist ein gefüllter Socket ?
 - Seit 11.2011 zählt jeder Chip auf einem MultiChipModul als gefüllter Socket

... der letzten 12 Monate

- 07.11.2012: IBM Power 7+: Faktor 1,0
- 14.12.2012: Intel Itanium 95xx; Faktor 1,0
- 16.01.2013: SPARC 64 X: Faktor 0,5
- 16.01.2013: AMD Opteron 43xx und 63xx: Faktor 0,5
- 26.03.2013: SPARC T5 und SPARC M5: Faktor 0,5
- 25.09.2013: SPARC M6: 0,5

Siehe: <http://www.oracle.com/us/corporate/contracts/processor-core-factor-table-070634.pdf>

- Ab 01.2013: (T)OMA statt OLSA

- Streams sind deprecated
→ Golden Gate nutzen/lizenzieren

- Oracle Restart ist deprecated
→ RAC One Node nutzen
 - in DB SE1 nicht möglich
 - in DB SE enthalten über RAC Option
 - für DB EE als kostenpflichtige Zusatzoption

- OWB wird nicht weiterentwickelt
→ Oracle Data Integrator Enterprise Edition nutzen/lizenzieren



FRAGEN
ANTWORTEN

michael.paege@doag.org